Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 69

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 15. März 1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 15 mars 1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 69

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Reg.e: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 69

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Muster und Modelle. — Bilanz einer Aktiengesellschaft.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Dessins et modèles. — Bilan d'une société anonyme. — Ravitaillement en lait. — Belgique. — France: Exportation de racines de chicorée.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Gerichtspräsident von Balsthal hat unterm 10. März 1921 die Aktie Nr. 1619 per Fr. 500 samt Coupons der Schweiz. Exportgesellschaft für Emmenthalerkäse A. G, in Zollikofen kraftlos erklärt. (W 145)

Balsthal, 10. März 1921. Der Gerichtsschreiber: **Häfeli.**

Das durch Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 11. Mai 1920 hinsichtlich der Obligation der S. B. B. 3½ %, 1910, Nr. 116308 eingeleitete Amortisationsverfahren fällt dahin und das für den genannten Titel erlassene Zahlungsverbot wird aufgehoben. (W 146)

Bern, den 8. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Das durch Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 24. Februar 1920 hinsichtlich der Obligation der Hypothekarkasse des Kantons Bern, 3½ %, 1905, Nrn. 57224/28 und Coupons eingeleitete Amortisationsverfahren fällt dahin, und das für die genannten Titel erlassene Zahlungsverbot wird aufgehoben. (W 147)

Bern, den 8. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Es wird vermisst: Prima-Wechsel, datiert 29. Dezember 1920 für die Summe von Fr. 729.05 per 15. Januar 1921 mit Akzept, lautend auf die Firma H. Woodtly & Cie., Aarau, als Gläubigerin, und Herrn Direktor Fuchs, Herzogstrasse, in Aarau; als Schuldner, zahlbar bei der Aarg. Kantonalbank in Aarau.

An den allfälligen Inhaber des vorgenannten Wechsels ergeht hiermit gemäss Art. 796 O. R. die öffentliche Aufforderung, solchen binnen 3 Monaten, d. h. bis 12. Juni 1921, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 144³)

Aarau, den 9. März 1921. Namens des Bezirksgerichts,
Der Präsident: **Dr. Aug. Ernst.**
Der Gerichtsschreiber: **H. Isler.**

Der Scheck per Fr. 1577.45, ausgestellt am 2. Februar 1921 von der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., in Baden, an die Order der Maschinenfabrik Schiess A.-G., Düsseldorf, und bezogen auf die Schweizerische Kreditanstalt, in Zürich, ist dem rechtmässigen Inhaber abhanden gekommen.

Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, diesen Scheck binnen der Frist von drei Monaten, d. h. bis 12. Juni 1921, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 143³)

Baden, den 8. März 1921. **Bezirksgericht.**

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern hat unterm 10. März 1921 erkannt:

Der Hypotheksehein vom 13. August 1896, lautend auf Simon Fankhauser, Käser, in Solothurn, als Schuldner, und Paul Kaiser, Notar, in Bern, als Gläubiger, per Kapital Fr. 2000, ist als kraftlos erklärt. (W 150³)

Solothurn, den 11. März 1921. Der Gerichtsschreiber: **A. Obi.**

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, somme, conformément à l'art. 851 du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du bon de dépôt au porteur délivré par la Banque Cantonale Neuchâteloise à Neuchâtel, le 29 janvier 1918, série G, n° 6894 du montant capital de fr. 500 et muni de feuilles de coupons d'intérêts, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel, dans le délai de trois ans, à dater du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Neuchâtel, le 9 mars 1921. (W 148³)

Le greffier du tribunal: **W. Schnell.** Le président du tribunal: **Edm. Berthoud.**

Tribunal de première instance de Genève
Première insertion
(Ordonnance du 11 mars 1921.)

Nous, Président du Tribunal de première instance.

Sommons le détenteur inconnu du bon de dépôt au porteur, de la Banque Fédérale, à Genève, de fr. 3500, 5½ %, portant le n° 12084, avec coupon à l'échéance du 31 janvier 1921, de le produire et de le déposer en notre greffe, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. C. XV. (W 149³)

W. Cougnard.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 1. März. Unter der Firma **Union Aktiengesellschaft für Chemische Produkte (Union Société Anonyme de Produits Chimiques)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 19. Februar 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Vertrieb von chemischen und verwandten Produkten, Erwerb und Verwertung von einschlägigen Verfahren und Rezepten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500 (vorläufig mit 20 % einbezahlt). Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes. Die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung vertreten die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art der Zeichnung. Prinzipiell erfolgt die Firmazeichnung stets zu zweien kollektiv. Mitglieder der Verwaltung sind: Carl Eugen Dunz, Bücherrevisor, von Zürich, in Zürich 1, und Robert Dunz, Kaufmann, von Oerlikon, in Zürich 8, letzterer ist zugleich als Geschäftsleiter ernannt. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Gessnerallee 32, Zürich 1.

10. März. **Société d'exploitation des brevets «Holtorp» Société Anonyme (Holtorp-Patent-Verwertungs-Aktiengesellschaft) (Holtorp - Patents - Exploitation Co. Limited),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 43 vom 12. Februar 1921, Seite 331). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Februar 1921 haben die Aktionäre in Revision von § 4 der Statuten die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 10,000 durch Ausgabe von 10 weitern Namenaktien zu je Fr. 1000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Es beträgt das Aktienkapital nunmehr Fr. 110,000, eingeteilt in 110 auf den Namen lautende, volleinbezahlte Aktien zu je Fr. 1000.

10. März. **Carbozit A.-G. (Carbozit S. A.) (Carbozit Ltd.),** in Zürich (S. H. A. B. 253 vom 5. Oktober 1920, Seite 1897). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Februar 1921 haben die Aktionäre die Durchführung des am 13. März 1920 gefassten Beschlusses betreffend Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 140,000 konstatiert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Art. 4 der Statuten ist demgemäss revidiert worden.

10. März. **SIA Schweizer Schmirgel- & Schleif-Industrie A.-G.,** mit Hauptsitz in Frauenfeld und Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1915, Seite 134). In der Generalversammlung vom 8. Mai 1918 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 200,000 auf Fr. 300,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. In der Generalversammlung vom 2. Dezember 1920 wurde sodann in Revision der Gesellschaftsstatuten das Aktienkapital auf Fr. 600,000 festgesetzt, eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu je Fr. 1000. Ferner wurde die Erhöhung um weitere Fr. 150,000 konstatiert. Zurzeit beträgt demnach das Aktienkapital der Gesellschaft Fr. 450,000, zerfallend in 450 auf den Inhaber lautende volleinbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die noch nicht ausgegebenen Fr. 150,000 Aktien, können sobald dafür ein Bedürfnis vorliegt, emittiert werden. Johann Conrad Alder ist infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift wird anmit gelöscht. Als Präsident des Verwaltungsrates fungiert nun Paul Frey-Landis, Fabrikant, von Berneck (St. Gallen), in Richterswil. Der Genannte führt Einzelunterschrift namens der Gesellschaft.

10. März. **Viehzuchtgenossenschaft Sihlthal und Umgebung,** mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 28. Juni 1919, Seite 1134). Die Generalversammlung vom 6. Februar 1921 hat in Revision von § 1 der Statuten beschlossen, dass der Sitz der Genossenschaft sich in Adliswil befindet.

10. März. Die Firma **Berchtold & Co. Zentralheizungsfabrik,** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 86 vom 10. April 1919, Seite 617), Erstellung von Zentralheizungen jeden Systems für Kohlen und elektrischen Betrieb usw. Gesellschafter: Heinrich Berchtold, Hugo Berchtold und Eugen Steiner, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Berchtold & Co. Zentralheizungsfabrik» (S. H. A. B. Nr. 62 vom 7. März 1921, Seite 473), in Thalwil, und daherige Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Trikotwäsche und Konfektion. — 10. März. Inhaber der Firma **Mordko Mil,** in Zürich 4, ist Mordko Aisyk Mil, angeblich von Warschau (Polen), in Zürich 4. Trikotwäsche und Konfektion, Rotwandstrasse 48.

10. März. In der Firma **Konrad Meier, Baubüro für elektr. Unternehmungen,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 183 vom 15. Juli 1920, Seite 1374), ist die Prokura von Xaver Frei erloschen.

10. März. Inhaber der Firma **Gottlieb Brenner, Graphisches Fachgeschäft,** in Herrliberg, ist Gottlieb Brenner, von Stuttgart (Württemberg), in Herrliberg. Vertrieb von graphischen Maschinen und Kontrollkassen. Habühlstrasse 249.

Bäckerei und Mehlhandlung. — 10. März. Inhaber der Firma **Emil Schwegler,** in Fällanden, ist Emil Schwegler, von Wattwil, in Fällanden. Bäckerei und Mehlhandlung. Im Dorf.

Maschinen, Instrumente, Apparate und Werkzeuge. — 10. März. Die Firma **H. Daemen-Schmid,** in Uster (S. H. A. B. Nr. 262 vom 7. November 1916, Seite 1693), erteilt Prokura an Heinrich Daemen Sohn, von Zürich, in Zürich 6.

10. März. **Allgemeine Krankenkasse der politischen Gemeinde Bäretswil,** in Bäretswil (S. H. A. B. Nr. 128 vom 12. Juni 1919, Seite 1013). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 6. Februar 1921 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: über 40 Jahre alte aufnahmsberechtigte Kollektivmitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 8. Die monatlichen Beiträge der Mitglieder für Krankengeld- und Krankenpflegeversicherung werden alljährlich von der Ge-

neralversammlung festgesetzt. Züger, die bei ihrem Uebertritt das 40. Altersjahr überschritten haben, bezahlen sowohl in der Krankengeld- wie in der Krankenpflegeversicherung zu den jeweiligen geltenden ordentlichen Mitgliederbeiträgen folgenden Zuschlag: vom 40. bis und mit dem 45. Altersjahr Fr. —.40; vom 46. bis und mit dem 50. Altersjahr Fr. —.80; vom 51. bis und mit dem 55. Altersjahr Fr. 1.20; vom 56. bis und mit dem 60. Altersjahr Fr. 1.60; vom 61. bis und mit dem 65. Altersjahr Fr. 2.—; und vom 66. bis und mit dem 70. Altersjahr Fr. 2.40. Jean Wüest und Wilhelm Spörri sind aus dem Vorstande ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Walter Eberhard, bisher Beisitzer, fungiert nunmehr als Vizepräsident und neu wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Adolf Graf, Briefträger, von Bäretswil, in Adetswil, und Eduard Huber, Direktor, von Oberkulm, in Adetswil.

10. März. **Verband Schweizer. Elektro-Installationsfirmen (V. S. E. I.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1919, Seite 458). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 23. Oktober 1920 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Sitz der Genossenschaft ist Zürich. Der Verband besteht aus Sektionen, Einzel- und Ehrenmitgliedern. Die Aufnahme von Sektionen erfolgt durch den Zentralvorstand und diejenige von Einzelmitgliedern durch den leitenden Ausschuss nach vorangegangenem schriftlichem Gesuch an den Zentralpräsidenten. Jedes neu eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 50 nebst einem Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Beiträge der Mitglieder setzt alljährlich die Generalversammlung fest. Rechtsnachfolger sind, sofern sie innert Monatsfrist nach der Geschäftsübernahme den Beitritt anzeigen, von der Bezahlung eines Eintrittsgeldes befreit. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Urabstimmung, die Generalversammlung, der Zentralvorstand, der leitende Ausschuss, das Sekretariat, die Rechnungsrevisoren, die Redaktionskommission, die Berechnungsstelle und das Schiedsgericht. Der vom Zentralvorstand gewählte leitende Ausschuss vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident mit den übrigen Mitgliedern desselben oder dem Sekretär zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem leitenden Ausschuss gehören an: Heinrich Egli, Elektroingenieur, von Affoltern a. A., in Seebach, Präsident; Julius Ziegler, Elektroingenieur, von Schaffhausen, in Basel, und Max Binder, Elektroingenieur, von Bern, in St. Gallen, alle drei bisher zeichnungsberechtigt. Als Sekretär wurde gewählt: Dr. jur. Paul Wiesendanger, von und in Zürich. Die Unterschriften des Henry Gut, Oscar Hugentobler, Felice Patocchi, Paul Wiesmann und Henri Paul Egli sind erloschen. Geschäftslokal: Zürich 4, Stauffacherplatz 3.

Handelsgeschäfte jeder Art. — 10. März. Die Firma **Aktiengesellschaft Schwartz & Co. in Zürich (Société Anonyme Schwartz & Cie. à Zurich),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1919, Seite 45), hat sich aufgelöst, die Liquidation ist durchgeführt. Diese Firma und damit die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Marcel Max Schwartz und die Prokura Julien Güntzburger werden daher gelöscht.

10. März. In der Genossenschaft unter der Firma **Gesellschaft schweizerischer Bauunternehmer,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 122 vom 10. Mai 1920, Seite 897), haben der bisherige Präsident Oscar Walther und der Vizepräsident Heinrich Hatt-Haller ihre Aemter vertauscht, infolgedessen Heinrich Hatt-Haller nunmehr als Präsident und Oscar Walther als Vizepräsident fungiert. Geschäftslokal: Zürich 3, Birmensdorferstrasse 208.

Gummiwaren. — 10. März. Die Firma **Stössel & Co.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 62 vom 14. März 1916, Seite 409), Gummiwaren, Gesellschafter: Wilhelm Stössel und Josef Joller, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daherigen Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Waren aller Art. — 10. März. Inhaber der Firma **Ernst Scharpf,** in Zürich 7, ist Ernst Scharpf, von Zürich, in Zürich 7. Vertretungen, Kommission, Import und Export in Waren aller Art. Bergstrasse 48.

Baumaterialien. — 10. März. Inhaber der Firma **Fritz Lang-Loekner,** in Zürich 6, ist Fritz Lang-Loekner, von Ossingen, in Zürich 6. Grosshandlung in Baumaterialien. Walchestrasse 27.

Dental-Laboratoium. — 10. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Oscar Emrich & Co.,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1920, Seite 74), ist der Gesellschafter Carl Otto Emrich ausgetreten. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen durch Einzelzeichnung die Gesellschafter: Karl Emil Kitschmann und Frau Anna Marie Kitschmann geb. Emrich.

Drogen, Kolonial- u. Farbwaren, Sanitätsgeschäft. — 10. März. Die Firma **H. Altorfer's Erben,** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 194 vom 14. August 1919, Seite 1441), Drogen, Kolonial- und Farbwaren und Sanitätsgeschäft, Gesellschafter: Heinrich Altorfer, Karl Altorfer, Anna Altorfer und Hedwig Altorfer, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Heinrich Altorfer» in Rüti und daherigen Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Heinrich Altorfer,** in Rüti, ist Heinrich Altorfer, von und in Rüti. Drogen, Kolonial- und Farbwaren und Sanitätsgeschäft. Beim Bahnhof. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma «H. Altorfer's Erben» in Rüti.

10. März. Die **Schweizerische Strassenbau-Unternehmung A. G. (Aeberli-Makadam- und Asphaltwerke), Filiale Zürich,** mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1918, Seite 345), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Februar 1920 die Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 7—11 Mitgliedern und es gehören demselben an: Hermann Obrecht, Nationalrat, Teilhaber des Advokaturbureau «Dr. W. Fürst, H. & W. Obrecht und Dr. E. Schenker» in Solothurn, von Grenchen, in Solothurn; Hans Jecker, Kaufmann, von und in Solothurn (bisher); Gottlieb Vogt-Schild, Buchdruckereibesitzer, von Solothurn und Grenchen, in Solothurn; Adolf Asper, Architekt, von und in Zürich; Jakob Meyer, Notar, von Schoren bei Langenthal, in Langenthal; Albert Weber, Geometer, von Utzenstorf, in Langenthal; Arthur Studer, Ingenieur, von und in Neuenburg; Roger de Crousaz, Ingenieur, von und in Lausanne; Dr. Bernhard Hammer, Fürsprech, von und in Solothurn; Fritz Steiner, Ingenieur, von Dürrenäsch, in Bern; Robert Aebi, Kaufmann, von Fulenbach (Solothurn), in Zürich. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führen: Johann Beer, Direktor, von Trub (Bern), in Bern (bisher), und das Verwaltungsratsmitglied Roger de Crousaz, Ingenieur, in Lausanne. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Otto Frischknecht, Ingenieur, in Zürich (bisher); Otto Salvisberg, Ingenieur, von und in Bern; und Fritz Sommer, Kaufmann, von Sumiswald, in Bern. Die Unterschriften von Hans Jecker und Niklaus Renfer, sowie die Prokura von Rudolf Pfister sind erloschen. Alle übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Maschinen, Werkzeuge usw. — 10. März. Die Firma **Nisem Berkelhammer,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 15. Oktober 1920, Seite 1969), Maschinen und Werkzeuge, Eisen- und Blechwaren, Metalle aller Art, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Lebensmittel. — 10. März. Die Firma **Akeret, Weber & Cie.,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1919, Seite 237), u. h. Gesellschafter: Albert Akeret, Ida Akeret-Pfenninger und Albert Weber-Elmiger; Kommanditäre Barbara Weber-Elmiger und Hans Bachmann, Fabrikation von und Handel in Lebensmitteln, wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amtes wegen gelöscht.

Immobilien. — 10. März. Die Firma **Rosa Koch,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1911, Seite 2105), Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bau- und Möbelschreinerei. — 10. März. Die Firma **Adolf Restle,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 74 vom 26. Februar 1906, Seite 293), verzeigt als Natur des Geschäftes: Bau- und Möbelschreinerei für komplotten Innen-Ausbau. Das Domizil und Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Zürich 6, Zschokkestrasse 1. Der Inhaber, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 6.

Schürzen, Wäsche, Trikotagen. — 10. März. Inhaber der Firma **Jules Bloch Volksmagazin z. Wegeisen,** in Zürich 1, ist Jules Bloch-Apter, von Hegenheim (France), in Zürich 4. Handel in Schürzen, Wäsche und Trikotagen. Rennweg 44.

11. März. Unter der Firma **Emission Aktiengesellschaft (Emission Société Anonyme) (Emission Limited) (Emissione Società Anonima)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 2./8. März 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen zu beteiligen oder solche zu begründen, zu übernehmen, zu finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen zu bewilligen, Aktien, Obligationen oder sonstige Titel solcher Unternehmungen zu bevorschussen, zu erwerben, oder sie wieder zu veräussern, oder sonst zu verwerten, sowie überhaupt alle Massnahmen zu ergreifen, um Finanz- und Handelsgeschäfte zu machen. Die Gesellschaft ist befugt, Immobilien zu erwerben, zu verkaufen, zu verpfänden und zu bevorschussen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Einladung der Aktionäre zu allen Generalversammlungen erfolgt in der Regel durch Publikation in den Publikationsorganen der Gesellschaft oder dann durch eingeschriebenen Brief. Andere Einladungen sind zulässig, sofern an der betreffenden Generalversamulung alle Aktien vertreten sind und alle Aktionäre bzw. Aktienvertreter sich mit der erfolgten Art der Einladung einverstanden erklären. Als offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat und die Direktion vertreten die Gesellschaft nach aussen. Die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die Mitglieder der Verwaltung und der Direktion je kollektiv zu zweien. Besteht der Verwaltungsrat nur aus einem Mitglied, so führt dasselbe Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat kann überdies Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen, er setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied der Verwaltung ist zurzeit: Dr. Alfred Chiodera, Rechtsanwalt, von Ragaz (St. Gallen), in Zürich 8. Als Direktor ist ernannt: Dr. jur. Max H. Rudolf, von Zürich, in Zürich 6. Der Genannte führt ebenfalls Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 69, Zürich 1.

11. März. Unter dem Namen **Baumann-Ferienheim-Stiftung** ist durch öffentliche Urkunde vom 11. Dezember 1920 mit Sitz in Horgen eine der politischen Gemeinde Horgen angehörende Stiftung errichtet worden, durch Zusammenlegung: 1. der von Herrn Walter Baumann, Seidenfabrikant, von Horgen, testamentarisch errichteten Baumann-Stiftung; 2. des im Jahre 1906 von Herrn Wilhelm Stünzi, Seidenfabrikant, von Horgen, gestifteten Ferienheimfonds; und 3. des im Laufe der Jahre durch Legate, Schenkungen von Privaten und Vereinen und jährliche freiwillige Beiträge entstandenen Vermögens der Ferienkolonie und Ferienmilchkur Horgen. Zweck der Stiftung ist der Bau oder Erwerb eines Ferienkolonie- und Erholungsheims, der Betrieb desselben durch Führung von Ferienkolonien und Verpflegung erholungsbedürftiger Erwachsener und Kinder, in erster Linie Bürger und Bürgerinnen von Horgen gegen billiges Entgeld, die Durchführung der Ferienmilchkur. Organe der Stiftung sind: die aus 11 Mitgliedern bestehende Stiftungskommission, die Betriebsdirektion, die Rechnungsprüfungskommission, und der Gemeinderat Horgen als Aufsichtsbehörde. Rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident der Stiftungskommission je mit dem Aktuar oder dem Quästor und ferner der Präsident der Betriebsdirektion kollektiv mit deren Aktuar oder Quästor. Es sind dies: Carl Schweizer, Kaufmann und Gemeinderatspräsident, von Horgen, Präsident der Stiftungskommission; Robert Wiesmann, Pfarrer, von Horgen und Müllheim, Vizepräsident der Stiftungskommission und zugleich Präsident der Betriebskommission; Gottfried Widmer, Lehrer, von Wädenswil, Aktuar beider Kommissionen, und Jacques Reutener, Sub-Direktor, von Horgen, Quästor beider Kommissionen, alle in Horgen.

11. März. Unter der Firma **Oel- und Fett-Industrie-Aktiengesellschaft (Société Anonyme pour l'Industrie de l'Huile et de la Graisse) (Oil & Fat industrial Society Limited) (Società Anonima per l'Industria Olearia e materie affini),** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 9. Februar 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Durch Generalversammlungsbeschluss kann der Gesellschaftssitz nach einem andern Orte der Schweiz verlegt werden. Die Gesellschaft kann Vertretungen in der Schweiz und im Auslande errichten. Der Zweck der Gesellschaft besteht in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen in der Form der Uebernahme von Aktien und in andern Finanzierungsmassnahmen auf dem Gebiete der Oel- und Fett-Industrie. Das Aktienkapital ist festgesetzt auf Fr. 25,000,000 (fünfundzwanzig Millionen Franken), eingeteilt in 125,000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 200. Hiervon sind zurzeit 12,500,000 Franken in 62,500 Aktien zu Fr. 200 begeben und vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt und die Modalitäten der Begebung der restlichen Aktien zu bestimmen. Die Gesellschaft kann an Stelle von einzelnen Aktien Zertifikate für eine grössere Zahl von Aktien ausgeben. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an diejenigen Aktionäre, welche Namen und Adresse mittelst rekommandierter Schreiben bei der Verwaltung der Gesellschaft anmelden. Alle übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft, mit Einschluss der gesetzlich geforderten, erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3—10 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, er kann Direktoren und Prokuristen ernennen, und bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Zulässig sind nur Kollektivzeichnungen zu zweien. Der Verwaltungsrat besteht aus: Oberst Eduard Sulzer, Rechtsanwalt, von Winterthur, in Zürich 8, Präsident; Armand Dreyfus, Bankier, von Genf, in Zürich 2; Julius Bloch, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 2, und Jacques Marx, Kaufmann, von und in Basel. Die Genannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Talstrasse 22, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1921. 9. März. Unter dem Namen **Berner Jugendtag, Sammlung für die schulentlassene Jugend,** besteht ein Verein, mit Sitz in Bern, der sich zur

Hauptaufgabe stellt die Durchführung einer jährlich sich wiederholenden Sammlung. Aus den Erträgnissen soll es der schulentlassenen Jugend (Knaben und Mädchen) mittels Zuwendung von Stipendien ermöglicht werden, einen Beruf zu erlernen und ihnen für ihre Mussezeit eine Heimstätte zu bereiten. Der Verein kann seine Tätigkeit auch auf weitere Gebiete der Jugendfürsorge ausdehnen. Die Statuten des Vereins sind am 11. Dezember 1920 von der Generalversammlung genehmigt worden. Die Mitgliedschaft kann von Körperschaften und Einzelpersonen erworben werden. Anmeldungen sind schriftlich beim Vorstande einzureichen, welcher über die Aufnahmen entscheidet. Austritte erfolgen auf Ende eines Geschäftsjahres (30. Juni) durch schriftliche Mitteilungen an den Vorstand. Die Beitragspflicht der Mitglieder erfolgt durch Selbsteinschätzung, die jährlichen Beiträge betragen Fr. 5 bis Fr. 20; für Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär oder einer von diesen mit dem Kassier, je zu zweien. Zurzeit ist Präsident: Fräulein Rosa Neuenschwander, von Höfen, Berufsberaterin; Sekretär: Gottlieb Heinrich Schulthess, von Zürich, Beamter der S. B. B., und Kassier: Viktor Haldimann, von Signau, Direktor der städtischen Lehrwerkstätten; alle in Bern. Domizil des Vereins: Predigergasse Nr. 8, in Bern.

9. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Marktverkäuferverband Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1919, Seite 321 und Verweisung), hat in der Versammlung vom 20. Februar 1921 am Platze des ausgetretenen Jakob Ramseyer, Präsident, neu gewählt: Fritz Brechbühl, bish. Vizepräsident, als Präsident; Hermann Lüdi, bish. Beisitzer, als Vizepräsident, und als neuer Beisitzer: Gottfried Schneider, von Vechigen, in Muri, Küfermeister.

Agentur und Kommission. — 9. März. Die Firma **Caspari & Kern,** Agentur und Kommission, in Bern (S. H. A. B. Nr. 234 vom 2. Oktober 1918, Seite 1558 und Verweisung), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die bereits im Handelsregister eingetragene Firma «W. Kern».

Spenglerei. — 9. März. Inhaber der Firma **Karl Sahli,** in Bern, ist Karl Sahli-Ingold, von Wohlen b. Bern, in Bern. Spenglergeschäft, Breitenrainstrasse 11. Der Inhaber hat mit seiner Ehefrau Elise geb. Vaterlaus, Gütertrennung vereinbart.

Spezereien. — 9. März. Die Inhaberin der Firma **Rosa Schneiter,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 355 vom 6. September 1905, Seite 1418), verzeigt als Natur des Geschäftes einzig noch Spezereihandlung.

Kolonialwaren und Landesprodukte. — 10. März. Die Firma **Paul Schär,** Kolonialwaren und Landesprodukte, Bollwerk 41, in Bern (S. H. A. B. Nr. 304 vom 18. Dezember 1919, Seite 2231), ist infolge Veräusserung des Geschäftes, nach durchgeführter Liquidation, erloschen.

Sanitätsgeschäft. — 10. März. Die Einzelfirma **J. Lehmann,** Sanitätsgeschäft, Kramgasse 64, in Bern (S. H. A. B. Nr. 368 vom 7. September 1906, Seite 1469), ist infolge des am 30. Oktober 1920 erfolgten Hinscheides des Inhabers erloschen.

Bandagisten. — 10. März. Hans Lehmann, von Hindelbank, und Hans Uhlmann, von Heimiswil, beide Orthopädisten, in Bern, haben unter der Firma **Lehmann & Uhlmann,** Kramgasse 64, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang genommen hat. Zweck der Gesellschaft ist die Fortführung des von Johann Lehmann sel. gegründeten Bandagistengeschäftes. Die Firma erteilt Prokura an Fräulein Rosa Lehmann, von Hindelbank, in Bern.

Wirtschaft. — 10. März. Die Firma **J. Krieg,** Wirtschaft Weyermannshaus, in Bern (S. H. A. B. Nr. 338 vom 21. August 1905, Seite 1349), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel

7. März. Die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft **Giesserei & Maschinenfabrik Osterwalder A. G.,** in Biel (S. H. A. B. Nr. 234 vom 17. September 1909), hat am 4. Februar 1921 als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Ernst Rudolf Berger-Osterwalder, von Salez (St. Gallen), Ingenieur, in Biel; Walter Berger, Courtier en Banque, von Salez (St. Gallen), in Genf, und Hans Schudel, von Beggingen (Schaffhausen), Vizegeschäftsführer der Kantonalbank Bern, Filiale Biel, in Biel.

9. März. Die im Handelsregister von La Chaux-de-Fonds eingetragene Kollektivgesellschaft **Bloch & Cie. Meubles Progrès,** mit Sitz in La Chaux-de-Fonds, hat in Biel unter der nämlichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Gesellschafter dieser Kollektivgesellschaft sind: Georges Bloch, Anna Bloch geb. Marx, Witwe des Edgar Bloch, beide von Le Locle, und Theodor Wolf, französischer Staatsangehöriger; alle wohnhaft in La Chaux-de-Fonds. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1920 begonnen. Einzig zeichnungsberechtigt sind sowohl für die Hauptniederlassung als auch für die Filiale Georges Bloch und Theodor Wolf, beide vorgenannt. Möbel und Aussteuern (Meubles et ameublements). Neuhausstrasse 32.

Bureau Büren a. A.

Balanciers. — 10. März. Inhaber der Firma **Franz Kofmehl,** in Pieterlen, ist Franz Kofmehl, von Derendingen, Fabrikant, in Pieterlen. Fabrikation von Balanciers (Unruhen) aller Art.

Bureau Burgdorf

10. März. Die **Bank in Burgdorf,** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 284 vom 27. November 1919), erteilt Kollektivprokura an Albert Roth, von Kesswil (Thurgau), wohnhaft in Burgdorf, mit Zeichnungsbefugnis vom 1. März 1921 an. Roth zeichnet kollektiv zu zweien, entweder mit dem Direktor oder mit einem andern Zeichnungsbevollmächtigten namens der Bank.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

1921. 10. März. Aus dem Vorstande der **Milchgenossenschaft Witterswil,** in Witterswil (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1918, Seite 4 und dortige Verweisungen), sind der Präsident Theophil Dreier und der Vizepräsident und Kassier Emil Dreier ausgeschieden. Der bisherige Aktuar Alphons Matter ist nun Präsident. An Stelle der ausgetretenen Mitglieder wurden gewählt: Karl Schmidli, Leos Sohn, Landwirt, von und in Witterswil, als Vizepräsident und Kassier, und Achilles Kaiser-Unternährer, Wirt, von Grellingen, in Witterswil, als Aktuar. Namens der Genossenschaft zeichnen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Kleinmaschinen- und Apparatenbau. — 1921. 10. März. Emil Boelsterli und Heinrich Boelsterli, beide von Wiesendangen (Zürich) und wohnhaft in Schaffhausen, haben unter der Firma **Boelsterli & Co.,** in Schaffhausen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Emil Boelsterli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Heinrich Boelsterli Kommanditär mit dem Betrage von eintausend Franken (Fr. 1000). Kleinmaschinen- und Apparatenbau. Rheinstrasse Nr. 7. An den Kommanditär ist Einzelprokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1921. 10. März. Die Firma **Aargauisch-Luzernischer Eisenhändler-Verband,** Genossenschaft in Lenzburg (S. H. A. B. 1909, Seite 1861), hat ihren Sitz infolge Neuwahl des Präsidenten nach Wohlen verlegt und wird daher im Handelsregister von Lenzburg gelöscht.

Bezirk Zofingen

10. März. Die Firma **Imhof-Hauenstein, Hotel St. Urbanhof,** in Zofingen (S. H. A. B. 1901, Seite 457), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Fabrikation von Bürsten und Lederfeilen. — Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hinnen & Cie.,** in Aarburg (S. H. A. B. 1917, Seite 94), ist Walter Hinnen als Kommanditär ausgeschieden; seine Kommanditeinlage von Fr. 10,000 ist erloschen. Als neuer Kommanditär tritt der Gesellschaft bei: Werner Hinnen, von Zürich, in Aarburg, mit einer Kommanditeinlage von eintausend Franken (Fr. 1000).

Lacke und Farben. — 10. März. Die **Dr. A. Landolt A.-G.,** in Zofingen (S. H. A. B. 1917, Seite 2037), erteilt das Recht zur vollen Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten an den Direktor Alfred Güntzel, deutscher Staatsangehöriger, in Reiden.

10. März. **Aktiengesellschaft der Oel-, Kitt- & Kreidewerke, vormals Plüss-Staufer,** in Oftringen (S. H. A. B. 1920, Seite 2140). Jean Eschmann, Fabrikant, von Zürich, in Marseille, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Bezirk Zurzach

Baugeschäft und Sägerei. — 10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Mallaun,** Baugeschäft und Sägerei in Zurzach (S. H. A. B. 1919, Seite 2079), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1921. 10 marzo. La società anonima **Palazzo Sociale,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 8 gennaio 1918, n° 5, pag. 35), notifica che con risoluzione in data 23 gennaio p. p. degli azionisti è stato deciso lo scioglimento della società e che a liquidatori sono stati nominati: Stafano Gabuzzi, avvocato, e Angelo Bonzanigo, avvocato, entrambi di ed in Bellinzona.

Ufficio di Lugano

8 marzo. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Industriale Serica,** si è costituita, con sede in Lugano, una società anonima per azioni avente per iscopo l'esercizio di stabilimenti serici, la compra-vendita di seta e relativi sottoprodotti, il tutto per conto terzi. Lo statuto porta la data del 1° febbraio 1921; la durata della società è stabilita in anni cinquanta a partire dal 1° gennaio 1921. Il capitale sociale è di fr. 90,000 diviso in 45 azioni da fr. 2000 l'una, nominative. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 2 a 5 membri (attualmente 3) che sono: Luigi Nessi, di Locarno, in Lugano, banchiere, presidente; Cornelio Sommaruga, contabile, di ed in Lugano, Antonio Bolzani, avvocato, di Mendrisio, in Lugano, membri. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di due membri del consiglio di amministrazione. Le pubblicazioni e comunicazioni sociali, avranno luogo sul giornale «Gazzetta Ticinese» e sul «Foglio officiale del cantone Ticino».

Pizzi. — 10 marzo. Titolare della ditta individuale **M. Schleiner-Muheim,** in Lugano, è Maria-Anna Schleiner-Muheim, di Njest (Slesia), domiciliata in Lugano. Pizzi e ricami.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1921. 8. März. Unter der Firma **Konsumverein Zermatt** besteht, mit Sitz in Zermatt, eine Genossenschaft, die bezweckt, ihren Mitgliedern ökonomische Erleichterungen zu verschaffen durch gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln, Spezereien und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfes jeder Art. Die Statuten sind am 18. April 1920 festgelegt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden, der seinen Beitritt schriftlich erklärt und wenigstens einen Anteilschein von Fr. 50 übernimmt. Dieser Anteilschein muss, von Ausnahmefällen, über die der Vorstand entscheidet, abgesehen, innert zwei Monaten einbezahlt werden. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur gegen vierwöchentliche Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Ausgetretene Mitglieder können erst nach Abschluss der Jahresrechnung Anspruch auf Auszahlung der ihnen zukommenden Rückvergütung erheben. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche auf die Genossenschaft; ausgeschlossene werden überdies durch Verlust ihrer Ansprüche auf etwaige Rückvergütungen gebüsst. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in welchem er erfolgt; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes, oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, das Recht, innert 6 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein Mitglied, das während eines ganzen Rechnungsjahres nicht für mindestens Fr. 100 Waren bei der Genossenschaft bezogen hat, kann vom Vorstande aus dem Mitgliederregister gestrichen werden, soll aber vorher durch Zuschrift auf die Rechtsfolge seines Verhaltens aufmerksam gemacht werden. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft gefährden, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht, innert Monatsfrist an die nächste Generalversammlung zu rekurieren. Die Haftbarkeit für die Verpflichtungen der Genossenschaft beschränkt sich auf ihr Vermögen und den in Form von Anteilscheinen gezeichneten Vorschuss von Fr. 50 pro Mitglied. Der sich aus der Rechnung ergebende Ueberschuss, der nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen verbleibt, wird folgendermassen verteilt: 80 % fallen an die Mitglieder nach Massgabe des Warenbezuges, 20 % an den Reservefonds. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 7 bis 9 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat (Vorstand) und die Geschäftsprüfungskommission (Rechnungsrevisoren). Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär in der Weise, dass je zwei der Unterschriftberechtigten kollektiv zeichnen. Mitglieder des Vorstandes sind: Hans Lehner, Telegraphist, von Kippel, in Zermatt, Präsident; Emil Perren, Landwirt, von und in Zermatt, Vizepräsident; Josef Aufdenblatten, Hotelier, von und in Zermatt, Sekretär; Theodor Lauber, Landwirt, von und in Zermatt, Kassier; Alois Biner, Bergführer, von und in Zermatt; Emil Graven, Bergführer, von und in Zermatt; Gabriel Zumtaugwald, von und in Zermatt, weitere Mitglieder.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Zweite Hälfte Februar 1921.

Deuxième quinzaine de février 1921. — Seconda quindicina di febbraio 1921.

I. Abteilung — Ire Partie — Ia Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

32243—32288

Nr. 32243. 8. Februar 1921, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Triebwerk für Spielzeuge etc. — Ernst **Gyr-Guyer,** Zürich (Schweiz). Vertreter: J. H. Hoerni, Zürich.

N° 32244. 8 février 1921, 17 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Cadran de montre 24 heures. — Arnold **Béguelin,** Territet (Suisse).

Nr. 32245. 11. Februar 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Patrone für anthropometrische Abdrücke. — Hermann **Streng,** St. Moritz-Dorf (Schweiz).

Nr. 32246. 12. Februar 1921, 22 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Bügeleisenständer. — «Kawe» Ernst **Wieland,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Gebr. A. Rebmann, Zürich.

Nr. 32247. 12. Februar 1921, 22 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Tauchsieder. — «Kawe» Ernst **Wieland,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Gebr. A. Rebmann, Zürich.

Nr. 32248. 13. Februar 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Rasterrahmen für Ohr-Aufnahmen. — Hermann **Streng,** St. Moritz-Dorf (Schweiz).

Nr. 32249. 13. Februar 1921, 20 Uhr. — Versiegelt. — 365 Muster. — Maschinenstickereien. — **Kiauber & Co,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32250. 15. Februar 1921, 10¾ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Buttermodellierapparat. — **Reusser & Cie,** Interlaken (Schweiz).

Nr. 32251. 15. Februar 1921, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Trichter mit Ventil. — Hans **Arni,** Zürich (Schweiz).

Nr. 32252. 16. Februar 1921, 10 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Klammern zum Einspannen von Holzrahmen. — Arthur **Sutter,** Bern (Schweiz).

Nr. 32253. 7. Februar 1921, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Apparat zum Befestigen der Kunstwaben am Wabenrahmen mittels elektrischem Strom. Wilh. **Lenherr,** Gams (Schweiz).

Nr. 32254. 10. Februar 1921, 20 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Deckel mit Verschlussvorrichtung für Loseblätterbücher und dergl. — **Walker & Cie** vorm. Gebr. Walker, Solothurn (Schweiz). Vertreter: Alb. Müller, Solothurn.

N° 32255. 16 février 1921, 18½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — **A. Schild S. A.,** Granges (Soleure, Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

Nr. 32256. 16. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Vorrichtung zum Oeffnen von Sterilisiergefässen mit Gummiabdichtung und Feder; Vorrichtung zum Oeffnen von Sterilisiergefässen mit Gummiabdichtung ohne Feder. — Jakob **Sauter;** und Conrad **Sturzenegger,** St. Gallen (Schweiz). Vertreter: J. H. Hoerni, Zürich.

Nr. 32257. 17. Februar 1921, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Medikamentenschachtel. — Dr Arthur **Guth,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Paul Metzler, Zürich.

N° 32258. 17 février 1921, 18¼ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Seringue pour injections hypodermiques. — **Pierre & Mosnier,** Paris (France). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Nr. 32259. 18. Februar 1921, 9¼ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Wärmeaufsatz. — Guilleaume **Lehner,** Siders (Schweiz).

N° 32260. 17 janvier 1921, 11 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Bascule à ressort pour mise à l'heure. — **Société Anonyme d'Horlogerie & Bijouterie de Genève,** Genève (Suisse).

Nr. 32261. 2. Februar 1921, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Topfhülle. — Carl **Egloff,** St. Gallen (Schweiz). Vertreter: Stauder-Berchtold, St. Gallen.

Nr. 32262. 17. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 202 Muster. — Stickereien. — **Tobler, Rohner & Co,** Rheineck (Schweiz).

Nr. 32263. 19. Februar 1921, 10½ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Zigaretten mit Spitzen. — Gebr. **Säuberli,** Teufenthal (Schweiz).

N° 32264. 21 février 1921, 15¾ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Aiguiseur-polissoir. — Victor **Recordon,** Bercher (Suisse). Mandataire: L. Flesch, Lausanne.

Nr. 32265. 21. Februar 1921, 18½ Uhr. — Offen. — 75 Modelle. — Spielwaren. — Hermann **Loewenstein,** Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co, Zürich.

Nr. 32266. 21. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Buchzeichen. — Ernst **Grob,** Nesslau (Schweiz). — Vertreterin: Levaillant Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.

Nr. 32267. 21. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Ausgabeapparat für Buchzeichen. — Ernst **Grob,** Nesslau (Schweiz). Vertreterin: Levaillant Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.

Nr. 32268. 16. Februar 1921, 11 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Lineal mit Löschblattstreifenunterlage. — A. **Waiser-Toussaint,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32269. 16. Februar 1921, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Lineal mit Meterskala. — A. **Waiser-Toussaint,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32270. 16. Februar 1921, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Holzdose zur Abgabe von zahnärztlichen Amalgam- und Zementpulvern. — **Merian & Bader,** Landquart (Schweiz); Rechtsnachfolger des Urhebers Karl Ott, Bad Nauheim. «Priorität: Deutschland, 14. Januar 1921.»

Nr. 32271. 19. Februar 1921, 13 Uhr. — Offen. — 4 Muster. — Biscuits-Packungen. — **A. Schnebli's Söhne Aktiengesellschaft,** Baden (Schweiz).

Nr. 32272. 21. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schaltmesser mit Funkenzieherbefestigung und Arretierung für Niederspannungs-Hebelschalter. — **Fabrik elektrischer Apparate Sprecher & Schuh A.-G. in Aarau,** Aarau (Schweiz).

N° 32273. 22 février 1921, 14½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Flacon pour mayonnaise. — Alfred **Delisle,** Lausanne (Suisse). Mandataire: F. Homberg, Berne.

Nr. 32274. 22. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Elektrische Beleuchtungskörperbestandteile. — Emil **Scholer,** Basel (Schweiz). «Priorität: Schweizer Mustermesse in Basel, eröffnet am 24. April 1919.»

Nr. 32275. 22. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Reklame-Briefumschlag. — Alfred **Hennig,** Donaueschingen (Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel. «Priorität: Deutschland, 28. Juli 1920.»

Nr. 32276. 22. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zahnpulverpackung. — Franz Xaver **Münzel,** Baden (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Nr. 32277. 22. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 819 Muster. — Stickereien. — **Krower & Tynberg,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32278. 22. Februar 1921, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Zigarren und Zigarillos mit Spitzen. — Gebr. **Säuberli,** Teufenthal (Schweiz).

Nr. 32279. 23. Februar 1921, 15 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Hühnerhaus; Hühnerhaus mit Taubenschlag; Kaninchentransportkisten. — **Fasnacht & Dummermuth,** Oberdiessbach (Schweiz).

Nr. 32280. 24. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Uhrenkaliber. — **A. Schild S. A.,** Grenchen (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

Nr. 32281. 9. Februar 1921, 13 Uhr. — Offen. — 625 Muster. — Wappenmonogramm-Stickereien für Taschentücher. — Emil **Studer,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32282. 19. Februar 1921, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Abstandschraube für Brut- und Honigrahmen. — Josef **Stadler,** Feldbrunnen (Schweiz).

Nr. 32283. 24. Februar 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schlackenhohlkörper. — Josef **Vallaster,** Luzern (Schweiz). Vertreter: Ernst Hablützel, Kreuzlingen.

Nr. 32284. 26. Februar 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Kehrichtgefäss. — Gustav **Rickenbach,** Zürich (Schweiz).

N° 32285. 26 février 1921, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — **A. Schild S. A.,** Granges (Soleure, Suisse). Mandataire: W. Koelliker Bienne.

N° 32286. 26 février 1921, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Montres pour automobile avec support. — Urania Watch Co **Goschier & Co,** Bienne (Suisse).

Nr. 32287. 26. Februar 1921, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zugvorrichtung für Fenstervorhänge. — Hans **Althaus,** Nidau (Schweiz).

Nr. 32288. 28. Februar 1921, 9¾ Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Geschäftsbogen. — Joh. **Lehmann,** Bern (Schweiz).

II. Abteilung — IIe Partie — IIa Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

N° 32255. 16 février 1921, 18½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — **A. Schild S. A.,** Granges (Soleure, Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

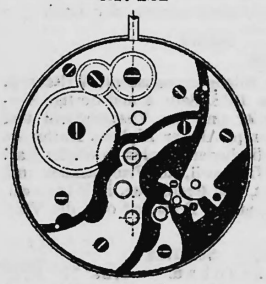
N° 440

N° 32260. 17 janvier 1921, 11 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Bascule à ressort pour mise à l'heure. — **Société Anonyme d'Horlogerie & Bijouterie de Genève,** Genève (Suisse).

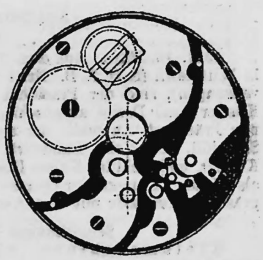
N° 5

Nr. 32280. 24. Februar 1921, 19 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Uhrenkaliber. — **A. Schild S. A.,** Grenchen (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

Nr. 421



Nr. 435



N° 32285. 26 février 1921, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — **A. Schild S. A.**, Granges (Soleure, Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 404

III. Abteilung — IIIe Partie — IIIa Parte

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

N° 27184. 5 août 1916, 12 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Ampoule avec fil souple destiné à s'adapter à une lampe électrique de poche. — Albert **Tripet**, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds. — Transmission selon déclaration du 11 février 1921 en faveur de Fritz **Heus**, La Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 16 février 1921.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

N° 19043. 3 février 1911, 13 h. — (IIIe période 1921/1926). — 2 modèles. — Mouvements de montres en toutes grandeurs. — **Fabrique des Longines, Francillon & Co S. A.**, St-Imier (Suisse); enregistrement du 25 février 1921.

N° 19044. 3 février 1911, 13 h. — (IIIe période 1921/1926). — 2 modèles. — Mouvements de montres en toutes grandeurs. — **Fabrique des Longines, Francillon & Co S. A.**, St-Imier (Suisse); enregistrement du 25 février 1921.

N° 19045. 3 février 1911, 13 h. — (IIIe période 1921/1926). — 2 modèles. — Mouvements de montres en toutes grandeurs. — **Fabrique des Longines, Francillon & Co S. A.**, St-Imier (Suisse); enregistrement du 25 février 1921.

Nr. 19135. 1. März 1911, 20 Uhr. — (III. Periode 1921/1926). — 3 Modelle. — Ofenkachelersatz. — **Affolter, Christen & Co A.-G.**, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel; registriert den 17. Februar 1921.

N° 19936. 23 septembre 1911, 19 h. — (IIIe période 1921/1926). — 1 modèle. — Carton d'emballage pour fournitures d'horlogerie. — **Fabrique des Longines, Francillon & Co S. A.**, St-Imier (Suisse); enregistrement du 25 février 1921.

N° 20958. 8 juin 1912, 19 h. — (IIe période 1917/1922). — 1 modèle. — Flacon. — **Bobin** frères, Paris (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds; enregistrement du 17 février 1921.

N° 22754. 19 juillet 1913, 18 h. — (IIe période 1918/1923). — 1 modèle. — Bouchon. — **Bobin** frères, Paris (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds; enregistrement du 17 février 1921.

N° 22755. 19 juillet 1913, 18 h. — (IIe période 1918/1923). — 1 modèle. — Pot. — **Bobin** frères, Paris (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds; enregistrement du 17 février 1921.

N° 26683. 16 mars 1916, 20 h. — (IIe période 1921/1926). — 1 modèle. — Cadran. — **Wittnauer & Cie**, Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 19 février 1921.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

N° 13031. 16 mars 1906. — 1 modèle. — Mouvement de montre. (Devenu caduc le 15 mars 1916 ensuite de renonciation.)

N° 13252. 25 mai 1906. — 1 modèle. — Mouvement de montre. (Devenu caduc le 24 mai 1916 ensuite de renonciation.)

N° 14508. 13 août 1907. — 1 modèle. — Mouvement de montre. (Devenu caduc le 12 août 1917 ensuite de renonciation.)

N° 15543. 27 juin 1908. — 2 modèles. — Mouvements de montre. (Devenu caduc le 26 juin 1918 ensuite de renonciation.)

N° 15930. 17 octobre 1908. — 1 modèle. — Calibre de montre. (Devenu caduc le 16 octobre 1918 ensuite de renonciation.)

N° 16698. 11 mai 1909. — 1 modèle. — Calibre de montre. (Devenu caduc le 10 mai 1919 ensuite de renonciation.)

N° 17277. 18 octobre 1909. — 2 modèles. — Calibres de montres. (Devenu caduc le 17 octobre 1919 ensuite de renonciation.)

N° 17441. 27 novembre 1909. — 2 modèles. — Calibres de montres. (Devenu caduc le 26 novembre 1919 ensuite de renonciation.)

N° 17572. 24 décembre 1909. — 2 modèles. — Calibres de montres. (Devenu caduc le 23 décembre 1919 ensuite de renonciation.)

N° 18778. 25 novembre 1910. — 1 modèle. — Calibre de montre. (Devenu caduc le 24 novembre 1915 ensuite de renonciation.)

N° 19844. 31 août 1911. — 2 modèles. — Calibres de montres. (Devenu caduc le 30 août 1916 ensuite de renonciation.)

Solothurner Handelsbank

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1920

(genehmigt von der Generalversammlung vom 26. Februar 1921)

Soll

	Fr.	Ct.
Passivzinse:		
1. Obligationen und Depositenscheine	558,308	60
2. Konto-Korrent-Kreditoren	466,922	07
3. Einlagebüchlein	218,922	75
Unkosten:		
1. Gehalte, Gratifikationen und Teuerungszulagen	285,231	55
2. Sitzungsgelder an die Mitglieder der Kommissionen, des Verwaltungsrates und an die Rechnungsrevisoren	13,226	—
3. Bücher, Formularien, Schreibmaterialien etc.	59,967	26
4. Porti, Inserate, Abonnements, Informationen, Telephon	25,354	05
5. Bureauzinse, Beleuchtung und Beheizung	35,879	20
6. Rechtskosten und Reisespesen inkl. Beiträge an Vereine	11,182	—
7. Obligationenstempel	9,498	40
8. Emissionsstempel auf neuen Aktien	30,000	—
Steuern:		
1. An Staat Solothurn	22,974	—
2. An Einwohnergemeinden Solothurn, Olten und Grenchen	58,882	55
3. Kriegsgewinnsteuer	49,475	15
Abschreibungen:		
1. Verlust auf Debitoren	20,807	60
2. Abschreibungen auf Valoren, abzügl. Eingänge	36,683	65
3. Rückstellung für Aktienstempelsteuer	6,000	—
Reingewinn:		
1. Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1919	12,459	06
2. Reingewinn des Rechnungsjahres 1920	521,454	16
	2,443,228	05

Haben

	Fr.	Ct.
Aktivzinse inkl. Provisionen:		
1. Vorschüsse	366,983	83
2. Wechsel und Banquiers	198,363	64
3. Konto-Korrent-Debitoren	1,813,267	16
4. Diverses (Geldwechsel, Schrankfachgebühren etc.)	29,591	86
Bankgebäude Solothurn und Olten: Ertrag an eingegangenen und verrechneten Mietzinsen	22,562	50
Saldovortrag vom Vorjahre	12,459	06
	2,443,228	05

Bilanz pro 31. Dezember 1920

Aktiva

	Fr.	Ct.
Kassa	561,388	16
Coupons	60,841	20
Banquiers	2,466,521	43
Wechsel	2,866,534	10
Wertschriften	647,326	10
Vorschüsse	5,391,075	34
Konto-Korrent-Debitoren	24,955,533	89
Debitoren für Kautionen	1,308,770	30
Bankgebäude Solothurn	315,000	—
Bankgebäude Filiale Olten	160,000	—
Bankgebäude Filiale Grenchen	63,522	85
Mobilien	3	—
Aktivzinse	122,207	60
	38,918,723	97

Passiva

	Fr.	Ct.
Aktienkapital	6,000,000	—
Reservefonds	900,000	—
Delcredere-Konto	260,000	—
Spezialreserve (für Aktien-Stempelsteuer)	18,000	—
Baureserve	15,000	—
Banquiers	473,605	—
Konto-Korrent-Kreditoren	12,409,019	99
Einlagehefte	4,566,923	21
Obligationen und Depositenscheine	10,864,200	—
Kautionen	1,308,770	30
Akzept-Konto	21,258	85
Oblighi von Debitoren	1,475,000	—
Passivzinse	187,768	40
Dividenden	350,265	—
Tantièmen	55,363	54
Gewinn-Saldovortrag	13,549	68
	38,918,723	97

(A. G. 20)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ravitaillement en lait

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

L'Office de l'alimentation a convoqué à Berne le 11 courant une conférence à laquelle étaient invités les représentants des Gouvernements cantonaux, des producteurs de lait, des consommateurs, de l'industrie du lait et du commerce, pour discuter des conditions du ravitaillement en lait et produits du lait à l'avenir. L'arrangement concernant le ravitaillement en lait arrive à échéance au 30 avril prochain. Eu tenant compte de la suppression graduelle des mesures économiques de guerre de la Confédération, les représentants de l'Office de l'alimentation et de l'Office du lait ont exprimé le désir d'une entente directe entre les divers groupes intéressés, si possible sans l'intermédiaire des organes officiels et sans les subventions fédérales versées jusqu'ici. Ces subventions se montent encore actuellement jusqu'à 4 cts. par litre pour certaines grandes villes difficiles à ravitailler. L'approvisionnement en lait s'est beaucoup amélioré depuis le début de l'année, ensuite de l'augmentation de la production, et aujourd'hui il y a partout du lait en suffisance, grâce aux importantes expéditions de lait de secours des régions productives dans les contrées pauvres en lait. Une entente au sujet du ravitaillement en lait ne devrait pas seulement intervenir pour les mois d'été, où, selon toutes prévisions, il n'y aura pas de difficulté dans le ravitaillement en lait, mais devrait s'étendre si possible à la période d'hiver de faible production.

Les représentations des producteurs se déclarent prêts à contribuer à assurer le ravitaillement en lait. Il ne sera pas demandé une augmentation du prix du lait, mais par contre une diminution du prix ne serait pas justifiée dans les conditions de production actuelles, et ne pourrait pas être supportée par l'agriculture. Les fédérations laitières sont prêtes à conclure un arrangement, comme précédemment. Elles sont aussi prêtes à s'arranger sous le régime de la liberté économique et de la libre importation et exportation des produits de lait. Les producteurs désirent la suppression des subsides fédéraux, mais ils ne pourront pas prendre à leur charge la différence de prix qui en résultera. Ils estiment en outre que les conditions ne peuvent pas être fixées pour plus de 6 mois.

Les représentants des consommateurs insistent sur la situation générale pour recommander une baisse du prix du lait qui paraît pouvoir être supportée par les producteurs; en tous cas le prix de détail du lait ne devrait pas être augmenté et le ravitaillement devrait être assuré aussi pour la période de faible production. A cet effet l'intervention des autorités sera probablement encore nécessaire.

Les représentants des sociétés de consommation et du commerce du lait sont de l'opinion que le ravitaillement en lait pourra s'effectuer à l'avenir sans l'intervention officielle. La marge laissée au commerce du lait est si restreinte qu'il n'apparaît pas possible qu'elle soit diminuée par la suppression de subsides fédéraux.

Un représentant de l'industrie du lait montre la difficulté de la vente du lait condensé et estime, étant donné la situation du marché, qu'une diminution du prix du lait est justifiée. Les fromagers déclarent vouloir payer le prix qui leur sera demandé, mais à la condition que le prix du fromage soit garanti.

Le résultat des discussions est résumé en ce sens que les intéressés continueront les négociations au sujet du ravitaillement en lait à partir du 1er mai 1921, sans le concours de l'Office de l'alimentation, et en cherchant à s'entendre librement. La solution devra comporter la suppression des subsides fédéraux, éviter une augmentation du prix du lait pour les consommateurs et assurer le ravitaillement pour l'hiver prochain. Comme le président de la conférence l'a relevé, pour atteindre le but, les producteurs et le commerce du lait devront consentir à un sacrifice.

Belgique

(Rapport du Consulat de Suisse à Anvers sur l'année 1920.)

Considérations générales. Après la reprise de l'activité commerciale au début de l'année 1919, la Belgique et le port d'Anvers traversèrent une période très mouvementée et quoique la reprise fut lente, cependant le volume des affaires fut considérable, étant donné les très grands besoins en denrées alimentaires de toutes espèces, matériel de chemin de fer, matières brutes, etc.

Toutefois, cette période de prospérité, qui dura jusqu'au printemps de l'année 1920, montra dès le mois de mai un ralentissement très marqué, et alors que jusqu'à ce moment la Belgique et les territoires tributaires avaient absorbé tout ce qui était offert, une pénurie d'acheteurs se fit sentir. Cet état de choses fut renforcé par la campagne de la presse prédisant la baisse; cela rendit les acheteurs méfiants et ils limitèrent de plus en plus leurs achats au jour le jour; les fluctuations brusques et constantes du change enlevèrent toute base saine aux affaires; sauf s'il s'agissait de ventes faites sur place avec règlements immédiats, les affaires devinrent de plus en plus spéculatives et même l'industriel qui légitimement fit des achats en matières premières destinées à la fabrication, se trouva bien souvent obligé de vendre à perte, lorsque sa fabrication était terminée, comme entre le moment de la mise en emploi de la matière première et de l'achèvement de la fabrication il y avait eu de telles fluctuations dans le prix de la matière première ou des changes, que son prix de revient était trop élevé. Des négociants importateurs et autres, ayant acheté des grains de lin, des minerais, d'autres produits pour livraison à deux, trois mois, se trouvèrent en perte au moment de l'arrivée des marchandises par suite de la grande fluctuation des prix. Les plus prudents couvrirent le change, mais même alors encore étaient-ils exposés à des pertes sérieuses. Toute stabilité ayant disparu, la confiance elle aussi n'existant plus, on s'abstint de plus en plus de traiter des affaires.

De nombreuses maisons étrangères qui, après l'armistice, étaient venues s'établir à Anvers dans l'expectative que la Belgique et les pays tributaires du port d'Anvers auraient dû s'approvisionner ici, avaient accumulé des stocks considérables de tous genres de marchandises, dont surtout des produits alimentaires, des cotons, des laines, etc.; d'autres maisons encore avaient envoyé en consignation des lots importants à des maisons belges dans le même ordre d'idées; mais les demandes diminuant subitement, les stocks disponibles dépassèrent de beaucoup les besoins et l'offre excédant la demande, la liquidation des stocks à des prix non rémunérateurs devint inévitable. Cette liquidation fut également en grande partie exigée par les banques qui avaient warranté les marchandises sur base des prix surfaits et qui n'étaient alors plus réalisables. La baisse fut de plus influencée par celle des taux de fret, les armements réduisant le coût de transport au fur et à mesure de la restriction des importations. Il y eut ainsi de grands stocks de bois de la Baltique importés sur base d'un fret de 120/- qui devinrent invendables lorsque le fret tomba de 80/- et même moins, la différence de fret seule représentait une perte de 40/- par standard.

Beaucoup de marchandises importées des Etats-Unis, de l'Espagne, furent réexpédiées dans les pays d'origine.

La baisse s'accentua forcément dans les pays étrangers qui ne reçurent plus de commandes de la Belgique et des pays tributaires du port d'Anvers, d'autant plus que cette situation devint générale dans tous les pays d'Europe.

Exportation. Par contre, le change défavorable de la Belgique permit aux industries belges de concourir sur les marchés étrangers et ce furent surtout les industries du ciment, du fer, des verres à vitres, des glaces qui en profitèrent. Aussi y eut-il un mouvement d'exportation très considérable. Toutefois vers la fin de l'année la situation financière et économique de plusieurs des grands pays acheteurs de produits belges, surtout le Japon, l'Amérique du Sud, devint également précaire et ces pays ne purent absorber tous les produits belges qui y avaient été expédiés, partiellement en spéculation.

La baisse des prix qui s'accentua par suite de ce qui précède, l'offre excédant la demande eut sa répercussion sur l'industrie belge et il se trouva à la fin de l'année que beaucoup d'industries durent réduire leur production, diminuer leur personnel ouvrier et certaines même arrêter toute production.

Commerce maritime. Une diminution du mouvement des importations et des exportations provoqua naturellement un ralentissement dans le commerce maritime de la place d'Anvers et il s'en suivit un chômage important parmi les ouvriers du port.

Néanmoins le mouvement des vapeurs resta encore important, les armements s'efforçant de maintenir les lignes de navigation établies depuis l'armistice et espérant que la crise ne serait que passagère. Le manque d'offres de marchandises les contraignit à baisser les taux de fret et la lutte entre les lignes devint de plus en plus âpre. Seules les Conférences réussirent à maintenir les taux de fret à un niveau rémunérateur, mais la plupart des lignes non syndiquées durent transporter les marchandises à perte. En tenant compte du fait que les frais d'exploitation des navires ont plus que triplé par suite du coût élevé du charbon, des frais d'équipage, des frais de port, divers beaucoup plus élevés, enfin du capital plus grand investi dans le tonnage maritime, lequel avait en grande partie été acheté pendant la guerre ou après l'armistice à £ 35/40 la tonne, alors qu'avant guerre, il revenait à £ 8/10 la tonne, que, d'autre part, les taux de fret ne dépassaient pas 100 % d'augmentation sur ceux d'avant guerre, des pertes étaient inévitables.

Ainsi nous voyons qu'alors qu'au début de l'année, le tarif pour les charbons des ports américains sur Anvers était d'environ $ 24 la tonne, à fin d'année on conclut des affrètements à $ 5; pour des engrais, potasses d'Alsace, tandis qu'au début de l'année on paya jusqu'à 23/- par tonne pour les ports du Sud-Atlantique, à fin d'année, on accepta des transports à 12/-, à 13/- la tonne.

Des ports anglais, la situation des frets charbon était identique et il y eut des diminutions de 50 % sur les taux du début de l'année qui alors étaient d'environ 20/-. La même situation se présenta pour les marchés de La Plata, de la Baltique, etc.

Lors de la grève de Rotterdam, au printemps 1920, Anvers bénéficia de l'arrêt complet prolongé de l'activité de ce port et de nombreux vapeurs furent dirigés sur le port belge. C'est à cette époque aussi qu'une très grande partie du trafic de charbon américain et anglais, destiné à la Suisse, passa par Anvers et depuis lors a continué à alimenter partiellement notre port.

Ce qui fait en grande partie défaut au port d'Anvers est le trafic allemand, tant à l'exportation qu'à l'importation. L'Allemagne favorisa surtout en effet le port de Rotterdam; d'autre part, grâce à son change déprécié, l'Allemagne put faire passer par Hambourg, Brême même, du trafic des provinces rhénanes, lesquelles géographiquement sont tributaires du port d'Anvers. En effet, les barèmes des chemins de fer allemands établis en marks furent grâce au change, au départ des villes rhénanes, souvent plus avantageux aux ports allemands, qu'à Anvers, comme, dans ce dernier cas, le coût du transport sur le parcours belge doit être acquitté en francs belges.

Vu que les frais de transit à Anvers sont en général moins élevés qu'à Rotterdam, surtout en tenant compte de la question du charbon, Anvers arrivera certainement à reconquérir sa part du trafic allemand, car l'Allemagne aura un intérêt majeur à passer par Anvers.

Port d'Anvers. Anvers, certes, offre un grand avantage au commerce d'exportation suisse, car le nombre de lignes régulières qui était déjà fort important avant la guerre, s'est encore accru considérablement depuis l'armistice. Voici le nombre de lignes acceptant du trafic vers les principaux pays d'outre-mer:

Etats-Unis d'Amérique (New-York, Boston, Baltimore, Philadelphie) 6 services, Californie via Panama 5 services, Brésil-Argentine 10 services, Extrême-Orient 4 services, Australie 6 services, Afrique du Sud (Delagoa Bay, Capetown, Beira, Natal, etc.) 5 services, Congo Belge 2 services, Maroc-Algérie-Tunisie 5 services.

Les autres pays, tels que les Indes Anglaises, le Canada, Cuba, le Mexique, l'Amérique Centrale, etc., sont aussi desservis par des lignes très nombreuses.

Le transport par voie ferrée qui, au début de l'année, par suite du manque de matériel roulant était peu satisfaisant, est rentré maintenant dans une voie normale et il est rare que des marchandises ne puissent être réexpédiées immédiatement après leur déchargement. Les transports de céréales pour la Suisse qui, au commencement de l'année, empruntaient presque entièrement la voie rhénane furent, au cours des derniers mois de 1920, réexpédiées par fer; il en a été de même des charbons. Nous avons aussi constaté une beaucoup plus forte importation directe de cotons, de produits alimentaires destinés à la Suisse, alors que précédemment les achats se faisaient, soit par l'intermédiaire de maisons anversoises, soit par des commissionnaires hollandais, allemands, etc. Les importateurs suisses auront certes tout intérêt à continuer leurs rapports directs avec les pays d'outre-mer, bien qu'en certains cas, ils auront avantage à s'adresser à des maisons d'importation belges, tant que celles-ci disposeront de stocks à liquider.

L'outillage du port d'Anvers, qui avait souffert pendant l'occupation allemande, a été complètement remis en état et développé afin de répondre aux exigences du trafic; l'étendue des bassins a été augmentée, une nouvelle cale sèche a été mise en service, pouvant caréner des navires jusqu'à 15,000 tonnes. Les travaux de la nouvelle écluse du Kruisschans sont poussés avec vigueur et il est prévu que celle-ci pourra être achevée en 1924, de sorte que dans la suite la superficie d'eau du port sera quasi triplée et permettra l'établissement de plusieurs milliers de mètres de quai en eau profonde. Il

est aussi prévu qu'une des nouvelles darses sera entièrement réservée à la manutention des céréales et des minerais. D'autre part, la question de la construction d'un tunnel réunissant les deux rives de l'Escaut est poursuivie méthodiquement. Ce tunnel comprendrait un passage pour piétons, pour le charriage, les tramways et le chemin de fer.

Il y a lieu de signaler au point de vue des installations que le port d'Anvers, outre 450 grues hydrauliques et électriques de 1500 à 2500 kilos, comprend 1 grue de 120 t., 2 grues de 40 t., 1 grue de 50 t., 1 grue roulante de 30 t., 2 grues flottantes, 1 grue de 10 t., 2 grues de 5 t., un grand nombre d'élévateurs à grains, des installations pour le transbordement du charbon, etc. Le port est muni de vastes hangars d'une profondeur variant entre 45 et 60 mètres et couvrant un espace de 76,800 mètres carrés. La plupart de ces hangars sont pourvus de rails.

Pour avoir une idée concrète de ce que sera la superficie du port après l'achèvement des travaux d'extension, nous dirons qu'il comprendra quelques 65 kilomètres de quais, 600 hectares de bassins et 1600 hectares de terre-plein et de garde de chemin de fer. L'incorporation de la rive gauche de l'Escaut augmentera encore la possibilité d'extension du port. C'est alors que pourront aussi être entreprises les constructions des canaux Anvers/Neuss, Rhin, devant aboutir à Ruhrort et qui mettra Anvers en communication avec le Canal Rhin-Elbe-Weser, Danube-Elbe et Danube-Main.

Revenant au mouvement du port au cours de l'année 1920, voici quelques chiffres statistiques empruntés au journal maritime anversois « Le Neptune »: Entrées: 7666 navires jaugeant 10,762,067 tonnes, dont 756 voiliers représentant 266,895 tonnes, 6910 steamers jaugeant ensemble 10,495,172 tonnes. Le tonnage global de 1920 représente un peu plus du double de 1919 et est supérieur à tous ceux d'avant 1906, quoiqu'il soit inférieur d'environ 3,400,000 tonnes au tonnage de 1913.

Le mouvement d'émigration du port d'Anvers s'est élevé à 38,000 personnes, alors qu'en 1913 il avait dépassé 100,000. Toutefois il y a un progrès marqué sur l'année 1919 qui ne comporte qu'environ 2000 émigrants. Les principaux pays vers lesquels l'émigration s'est dirigée furent le Canada, les Etats-Unis, l'Amérique du Sud; les trois premiers trimestres font figurer dans ce nombre 6143 Belges et 45 Suisses. Les autres pays ayant contribué surtout à l'émigration sont la Hollande, la France, l'Italie, la Tchéco-Slovaquie, l'Allemagne.

Nous ne pouvons pas laisser inaperçu le développement qu'a pris la flotte marchande belge sous l'impulsion donnée par le Gouvernement au Lloyd Royal Belge; cette société, à fin d'année, avait un tonnage de 650,000 tonnes. D'autres armements belges ont également fait des progrès considérables.

Navigation rhénane. Les nombreuses sociétés belges qui se sont lancées dans ce trafic et qui ont employé du tonnage affrété, n'ont, d'une façon générale, pas donné de très grands rendements. Depuis l'automne dernier, les allèges rhénanes allemandes peuvent à nouveau entrer librement au port d'Anvers; ceci certainement intéresse nos importateurs suisses et nos départements ayant le monopole de l'importation des céréales qui usent dans une si large mesure de la voie rhénane, lorsque les conditions sont normales.

Coût de la vie. Au cours de l'année passée, le coût de la vie a augmenté dans des proportions considérables et forcément les salaires et les gages en ont été influencés. Des syndicats d'employés de commerce se formèrent et voulurent dicter les salaires au patron, en basant les barèmes uniquement sur l'âge des employés, leur temps de service, sans tenir compte de leurs capacités, de leurs connaissances. Il y eut certains tiraillements au début, mais les patrons maintinrent leur liberté d'action et tout en accordant des salaires bien plus élevés qu'avant guerre, ils ne se conformèrent pas à ces exigences.

L'on peut dire que les appointements des employés de commerce ont quasiment triplé et que celui qui avant la guerre touchait fr. 150/200 par mois, gagne actuellement fr. 400 à fr. 450. Ceci est un appointement minimum pour le jeune homme de 23/24 ans ayant déjà une notion des affaires et la connaissance d'au moins trois langues: le français, le flamand, l'anglais ou l'allemand.

Le phénomène le plus curieux qui se soit produit ici comme dans toutes les grandes villes est le manque de logements, lequel a amené une augmentation considérable des loyers; ceux-ci ont en effet été doublés dans de nombreux cas. Une loi toutefois régit la matière et fixe l'augmentation maximum à 50 % sur les loyers d'avant-guerre, à moins qu'au moment de la mise en vigueur de la loi, des baux à des conditions supérieures n'aient existé.

La pénurie de logements est due sans doute au fait que pendant les années de guerre la construction a été complètement arrêtée, que, d'autre part, des gens qui ont fait fortune au cours de la guerre, soit en Belgique, soit à l'Etranger, ont voulu habiter des immeubles plus grands, que d'autres encore ayant habité jusqu'alors en appartement, ont voulu avoir leur home à eux, que finalement de nombreux habitants des Flandres et de l'intérieur de la Belgique, dont les immeubles ont été détruits au cours de la guerre, sont venus temporairement se fixer dans les villes. La valeur de la propriété foncière a également augmenté dans de très fortes proportions.

Situation ouvrière. La situation ouvrière, contrairement à la plupart des autres ports du monde, n'a été que peu troublée; des accords sont intervenus entre patrons et ouvriers, grâce à l'intervention d'une Commission de Travail patronnée par le Gouvernement belge. Les salaires ont été augmentés en proportion du coût élevé de la vie, sans donner lieu à des grèves sérieuses. La qualité de la main-d'oeuvre est comparable à ce qu'elle était avant guerre et le port d'Anvers a maintenu la réputation de « quick despatch » à des conditions raisonnables. On signale ainsi le déchargement du vapeur « Gothland » avec une cargaison de 5097 tonnes de céréales en 16 heures et du ss. « Stoviken », 6300 tonnes de marchandises générales, en 48 heures.

Industrie. Des conflits sérieux ont également été évités dans les autres branches de l'industrie de mon district, et je tiens à faire ressortir ici que, d'une façon générale, la province d'Anvers ne peut être considérée comme industrielle. Il y a toutefois un nombre limité d'industries, telles que des chocolateries, des fabriques de cigares, des ateliers de réparation de navires, des chantiers de construction navale près d'Anvers, des fabriques de ciment, mais la grosse industrie du fer, des verres à vitres, des glaces, des produits chimiques, du papier des couleurs, etc., se trouve dans la partie industrielle du pays: le Hainaut, les Flandres, la province de Namur, le Brabant, etc. Toutefois l'industrie diamantaire reste fixée à Anvers, mais elle aussi a été atteinte par la crise générale et de nombreux ouvriers ont été réduits au chômage. L'industrie automobile représentée par les usines Minerva, tout comme cela a été le cas pour tous les établissements de ce genre, a souffert de la stagnation des affaires.

Agriculture. Le paysan, grâce aux hauts prix qu'il a pu obtenir pour tous les produits de la ferme, a continué à s'enrichir et l'aisance règne partout à la campagne. Aussi les dettes hypothécaires ont-elles été acquittées en majeure partie.

Invasion étrangère. Après la reprise des affaires, de nombreuses firmes étrangères sont venues s'établir à Anvers et parmi celles-ci les intérêts anglais, français, américains et espagnols furent en majorité. Les Anglais, non seulement au point de vue maritime et d'expédition, ouvrirent en de nombreux cas leurs propres bureaux, mais encore établirent des succursales de leurs banques, ne se contentant pas seulement de louer des immeubles, mais construisant ou achetant de grands bâtiments. Les Français se développèrent surtout au point de vue des affaires de transport, se rattachant à la base navale française et divers armements ouvrirent également des succursales sur notre place. Les Américains dirigèrent leurs affaires maritimes sous le contrôle de l'United States Shipping Board, quoique la consignation des vapeurs, l'acquisition du fret, la direction générale de lignes, restassent confiées principalement à des firmes belges; en outre, deux grandes banques américaines vinrent s'établir à Anvers. Les firmes espagnoles s'occupèrent surtout des importations de produits espagnols, vins fruits, conserves et d'achats à l'exportation pour les maisons espagnoles. Beaucoup de ces firmes, surtout anglaises et américaines, ne s'étaient apparemment pas rendu compte jusqu'alors de la possibilité des affaires en Belgique et le hinterland du port d'Anvers et sont venues en Belgique, comme s'il s'agissait d'un pays nouvellement découvert.

Firmes suisses — Office du Tourisme — VIIe Olympiade. Les firmes suisses établies ici avant la guerre, qui comprenaient seulement des maisons d'expédition, ont pour la plupart maintenu leur situation d'avant-guerre; d'autres sont venues s'y joindre, attirées sans doute par les transports de céréales et de charbon destinés à la Suisse qui passèrent par Anvers. Ces transports prirent une très grande extension et à certains moments s'élevèrent à 70/80,000 tonnes par mois. De nombreux importateurs suisses, plus spécialement pour les cotons, les tabacs, reçoivent actuellement leurs marchandises par le port d'Anvers.

Des maisons suisses se sont également établies à Anvers dans le commerce des céréales et quelques-uns de nos grands industriels sont représentés directement à Anvers. Ceci a amené une augmentation du personnel suisse dans de nombreux bureaux et plusieurs firmes belges ont aussi pu offrir des emplois à nos compatriotes, qui vinrent utilement et efficacement remplacer les éléments allemands.

Un événement capital pour mon district a été l'établissement de l'agence de l'Office Suisse du Tourisme, lequel certainement a contribué et contribuera encore à attirer les Belges vers notre pays et de la sorte à mieux le faire connaître. La réclame faite a été très bien comprise et le bureau en question, grâce aux capacités et à l'amabilité des directeurs, Messieurs Eberhard frères, jouit d'un excellent renom. Ces bureaux situés au centre de la ville sont une propagande toujours vivante pour la Suisse.

Leur inauguration a coïncidé avec la VIIe Olympiade qui eut lieu à Anvers d'août à octobre et amena une foule de visiteurs à Anvers. Cet événement restera toujours vivant dans la mémoire de la colonie suisse qui eut l'occasion de recevoir les nombreux athlètes suisses qui y participèrent et pu les acclamer lorsqu'ils remportèrent leurs victoires contre des équipes américaines, suédoises, anglaises, françaises beaucoup plus nombreuses. Les Olympiades offrirent aussi l'occasion à la colonie suisse d'Anvers d'entrer en contact direct avec les autorités civiles et militaires de la Province et de la Ville d'Anvers au cours d'un banquet officiel auquel assistèrent environ 120 convives. Les paroles qui de part et d'autre furent prononcées au cours de ce banquet prouvèrent à nouveau la cordialité des amitiés suisses-belges.

France — Exportation de racines de chicorée

A teneur d'un décret du 3 mars 1921, publié dans le Journal officiel du 11 du même mois, est rétablie la liberté d'exportation des racines de chicorée vertes ou séchées, non torréfiées (n° 163 du tarif douanier français). Ces produits avaient bénéficié déjà d'une autorisation générale d'exportation depuis le 1er mars 1921 (voir Feuille, n° 64 du 9 de ce mois).

Annonces-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Convocation

Les actionnaires de la Société Immobilière La Cloche sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 29 mars 1921, à 4 heures de l'après-midi, chez Messieurs Redard & Grossi, Terreaux 2, Lausanne. (11180 L) '711

Ordre du jour statutaire.

Bilan, comptes et rapport des contrôleurs à disposition chez MM. Redard & Grossi.

Emprunt Ville de Vevey 4½% 1888

Remboursement de titres

Les 25 obligations dont suivent les numéros seront remboursées le 30 juin 1921, au siège de la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, ou par ses agences dans le canton de Vaud. Numéros: 25, 72, 158, 183, 202, 228, 241, 318, 352, 394, 410, 416, 451, 521, 544, 559, 570, 599, 616, 617, 665, 687, 708, 763, 768. (44011) '660

Vevey, le 4 mars 1921.

Secrétariat municipal.

Chef de bureau

est demandé par

ancien commerce de farines

Connaissance de la branche exigée. — Offres avec références et curriculum vitae sous chiffre P 1710 F à Publicitas S.-A., à Fribourg. 700

1^a Kopierrollen

empfehlen 398

P. GIMMI & Co.

zum Papyrus

ST. GALLEN

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. Ad. Unterrichtsbr. Erf gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp., Zürich. B 15

Schweizerischer Bankverein

BASEL

Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel - Schaffhausen - London

Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Morges - Rorschach - Vallorbe

GEGRÜNDET 1872

Aktienkapital Fr. 100 000 000 Reserven Fr. 31 000 000

Wir vergüten bis auf weiteres

4½% für Einlagen auf Depositenhefte

und sind zu pari Abgeber von

5½% Obligationen unserer Bank

auf 1—5 Jahre fest (7234 Q) 4168.

gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen.

BASEL, im März 1921. **DIE DIREKTION.**

Ville de Genève

Avis aux porteurs d'obligations 4 % Ville de Genève 1900

Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le Conseil Administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er avril 1921, les obligations portant les numéros suivants:

37	2217	4020	5209	7005	9045	11793	13809	15938	17740
54	2277	4217	5234	7148	9365	12102	13863	16183	17956
158	2343	4328	5279	7460	9502	12113	13996	16226	18250
176	2454	4360	5453	7606	10048	12161	14010	16258	18286
253	2598	4367	5589	7674	10061	12347	14053	16279	18523
323	2768	4369	5592	8056	10185	12428	14158	16403	18541
449	3000	4423	5716	8103	10190	12696	14243	16445	18995
643	3037	4557	6019	8137	10545	12738	14277	16591	19032
1101	3125	4626	6046	8170	10602	12779	14285	16829	19067
1326	3329	4633	6127	8246	10623	12877	14337	16948	19098
1335	3375	4639	6178	8371	10775	12899	14714	17034	19210
1405	3390	4670	6480	8398	10980	13275	14791	17284	19557
1594	3474	4852	6648	8429	11006	13281	14973	17310	19603
1614	3497	4880	6709	8443	11191	13292	15039	17507	19744
1761	3740	4927	6805	8546	11222	13385	15102	17544	19811
1802	3744	5125	6846	9967	11362	13504	15153	17554	19930
1933	3796	5161	6864	9012	11452	13647	15353	17596	
1956	3830	5178	6894	9021	11486	13672	15548	17650	
2102	3858	5192	6925	9039	11649	13689	15587	17668	

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er avril 1921, à la Caisse Municipale, 4, Rue de l'Hôtel-de-Ville, au 1er étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après: (175 X) 681

1er avril 1918: N° 10754.
1er avril 1919: N° 218.
1er avril 1920 N°: 8329.
1er octobre 1920: N°s 2514, 3436, 4234, 4538, 6552, 7003, 7781, 7954, 7961, 8346, 10514, 10518. 11377, 11740.

Genève, le 1er mars 1921.

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: **Dr. Viret.**

Ville de Genève

Avis aux porteurs d'obligations 5 % Ville de Genève 1916

Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le Conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er avril 1921, les obligations portant les numéros suivants:

96	982	4533	6474	8745	10261	11734	13823	16460	17762
186	1348	4676	6518	8873	10506	12480	13943	16563	18090
321	1785	5091	6537	9071	10517	12970	14100	16801	18269
350	2313	5642	6593	9159	10706	13136	14284	16845	18703
507	2446	5911	6617	9316	10803	13137	14421	16855	18818
588	2766	5937	7289	9464	10997	13236	15008	17247	19801
756	4081	6086	8377	9770	11167	13299	15213	17340	19103
766	4283	6453	8626	9942	11431	13477	15531	17737	19641

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er avril 1921, à la Caisse Municipale, 4, Rue de l'Hôtel-de-Ville, n° 4, au 1er étage.

Genève, le 15 février 1921.

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: **Dr. Viret.**

TRANSPORT-VERSICHERUNGEN

für Export und Import, Waren und Valoren

ohne oder mit Einschluss der damit verbundenen Spezial-Risiken, wie: **Diebstahl, Plünderung, Streik, Aufruhr, Revolution** und **Krieg** (O. F. 10171 Z) inklusive **Minengefahr** '412

übernehmen zu günstigen Bedingungen

KREBS & Co., ZÜRICH

Sihlstrasse 3, City House **Telephon Selnau 13.33**

General-Agentur für die deutsche Schweiz der

„The Marine Insurance Co., Ltd." London

Gegründet 1836 :-: In der Schweiz konzessioniert seit 1883

Akt.-Kapital: 1,000,000 £, Einbezahlt: 500,000 £, Reservefonds: 700,000 £

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telephon Selnau 46.95

Schützengasse 9 ST. GALLEN Telephon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen :: Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten :: Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate. 5505 Z) 3977

Allgemeine Textil A.-G., Zürich

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 23. März 1921, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal, Pelikanstrasse, 3 in Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920.
2. Bericht der Kontrollstelle. '715
3. Wahl eines Mitgliedes der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Zürich, den 12. März 1921.

Die Verwaltung.

Weberei Bäretswil A. G., Zürich

Einladung zur Generalversammlung

am 26. März 1921, in Zürich, Uraniastrasse 11

TRAKTANDEN:

1. Abberufung eines Mitgliedes der Direktion. '716
2. Ergänzungswahl des Verwaltungsrates.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident.

Ville de Genève

Avis aux porteurs d'obligations 4 % Ville de Genève 1910

Obligations de 500 francs remboursables au pair.

Le Conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er avril 1921, les obligations portant les numéros suivants:

32	2548	4557	6659	8281	10142	12936	14446	15660	17980
235	2736	4873	6816	8383	10490	12951	14461	15839	18024
561	3306	5848	7009	8430	10534	13017	14492	15906	18076
569	3371	5861	7358	8513	10760	13044	14585	16315	18219
756	3408	5965	7366	8540	11066	13123	14612	16324	18381
1252	3651	6124	7438	8550	11316	13176	14902	16337	19136
1391	3792	6148	7561	9007	11528	13574	14930	16507	19211
1530	3951	6198	7569	9131	11579	13861	15152	16754	19215
1831	4191	6202	7932	9423	11854	13916	15240	16853	19222
1947	4274	6481	8009	9481	12355	13930	15351	16871	19251
2036	4347	6588	8021	9639	12392	14013	15425	17278	18566
2061	4357	6610	8056	9756	12866	14022	15434	17292	
2358	4390	6653	8124	9904	12890	14250	15467	17933	

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er avril 1921, à la Caisse Municipale, 4, Rue de l'Hôtel-de-Ville, au 1er étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après:

1er avril 1917: N° 8566.
1er octobre 1917: N° 8553.
1er octobre 1919: N°s 3032, 5623, 6354, 8575.
1er avril 1920: N°s 8148, 18600.
1er octobre 1920: N°s 849, 3568, 4426, 4558, 4829, 5532, 5563, 5627, 8819, 8824, 9403, 9594, 9789, 12955, 19344, 19539.

Genève, le 1er mars 1921. (1758 X) 680

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: **Dr. Viret.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne